

Nadelholz

Einzelwagen und Wagengruppen

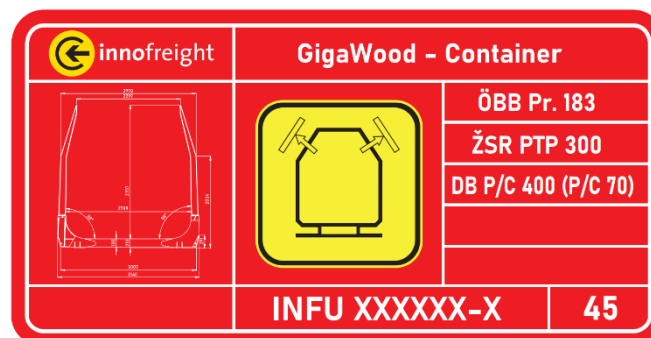
Wagen in geschlossenen Zügen oder kombiniertem Verkehr
Wagen mit Langhubstoßdämpfern

Ladegut

Nadelholz mit oder ohne Rinde und verschiedenen Abmessungen

Wagen

Sgmmrs mit Innofreight GigaWood Aufbau Variante B07 (Bauart 2 x 4-Achs-Wageneinheit, 90 ft) mit hochfesten Seitenrungen (entsprechend den Festigkeitsanforderungen des UIC-MB 577), Stirnwänden an den Enden der Wageneinheit und ohne integrierte Niederbindeeinrichtungen. Als Hinweis dient nachfolgendes, seitlich an den Stirnwänden angebrachtes Piktogramm:



siehe ergänzende Angaben

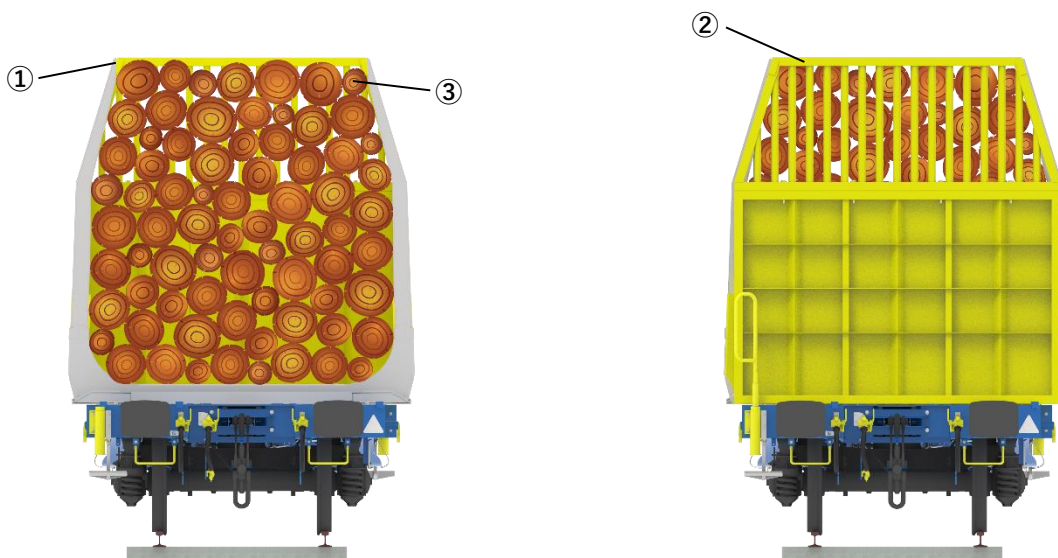
Verladeart

Hölzer

- müssen ordentlich gestapelt, möglichst geradlinig (nach Möglichkeit keine Astansätze beim Mittelstapel) in Wagenlängsrichtung ausgerichtet und möglichst waagrecht verladen werden.

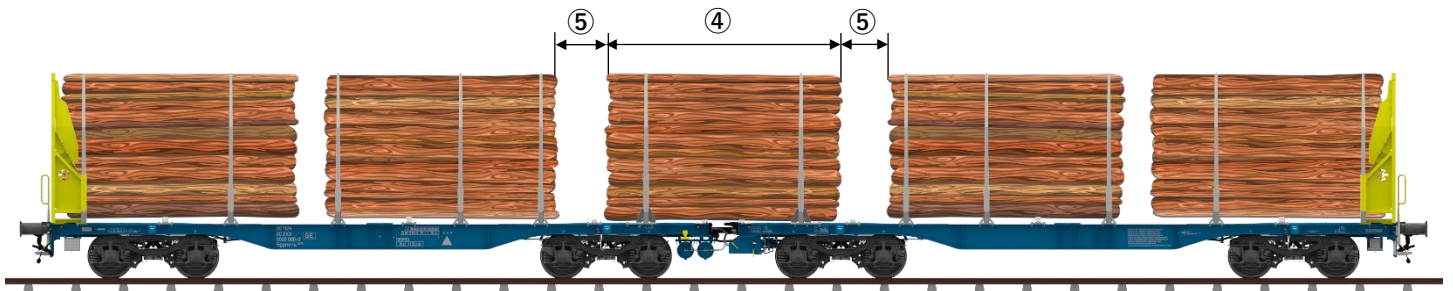
Im Bereich der Auf- und Anlagepunkte (Runge, Rungenstock) bei dem Stapel in Wagenmitte dürfen sich keine Astansätze befinden (Mindestabstand von 20 cm von den Astansätzen zu den Auf- und Anlagepunkten)

- ① - dürfen die Rungenspitzen **und**
- ② - Stirnwände nicht überragen.
- ③ - in der oberen Schicht müssen über die gesamte Stammlänge einen Mindestdurchmesser von 10 cm aufweisen.

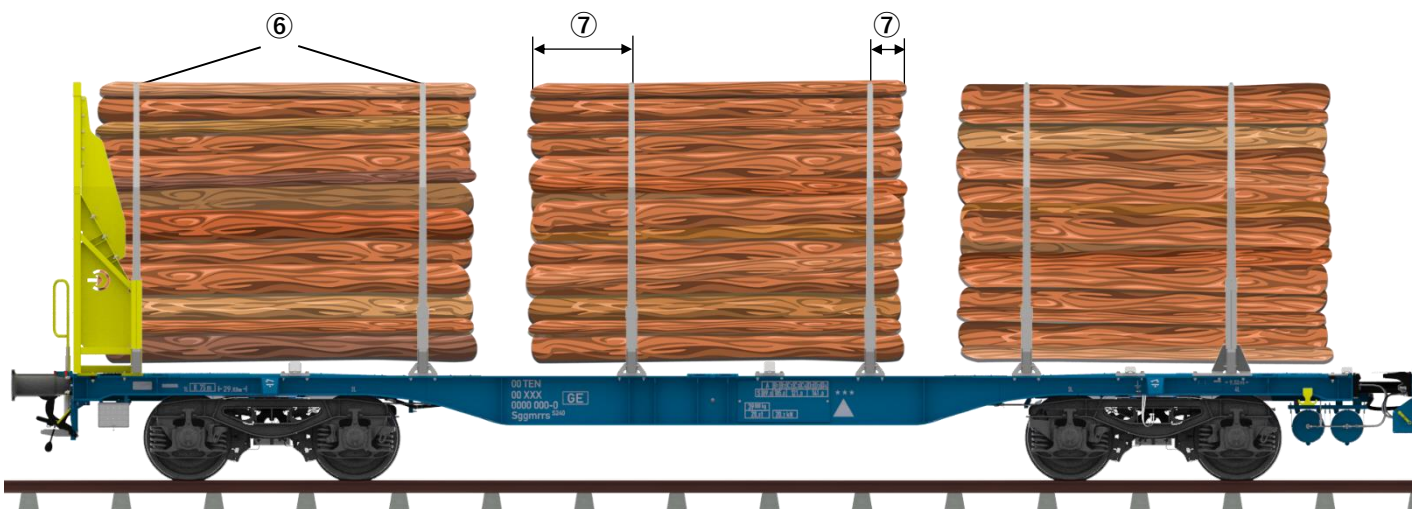


Hölzer, welche über die Wagenmitte (Kuppelstange) verladen werden, müssen

- ④ - eine Länge von 4,7 m bis 5,3 m sowie einen Durchmesser von 10 cm bis 60 cm aufweisen.
- ⑤ - einen Mindestabstand von 35 cm zu den angrenzenden Stapeln einhalten.



Sicherung



- ⑥ An den Rungen anliegende Hölzer müssen durch wenigstens 2 Rungen gesichert sein, welche jeweils im ersten Drittel, bezogen auf das jeweilige Stammende, positioniert sein müssen. Kann diese Bedingung nicht eingehalten werden, ist an beiden Stapelenden etwa 50 cm vom Stapelende entfernt eine Niederbindung anzubringen. Bruchkraft der Niederbindung im geraden Zug mindestens 4000 daN.
- ⑦ Bei Sicherung durch 2 Rungen überragen die Hölzer die Rungenmitte in Wagenlängsrichtung um

mindestens 50 cm

bei Hölzern mit rauer Rinde
um mindestens 30 cm

mindestens 30 cm

bei Hölzern mit rauer Rinde
um mindestens 20 cm

Ergänzende Angaben

Lastverteilung siehe Verladeinformation 0.1

Lademaß siehe Verladeinformation 0.2

Niederbindung siehe Verladeinformation 0.7

Züge, in welche Wagen der Bauart Sggmrrs mit Innofreight GigaWood Aufbau eingestellt sind, können **bei der DB Netz AG** freizügig auf Strecken mit folgenden Merkmalen verkehren:

- Lichtraumprofil G2
- KV-Kodifizierung: P/C 400 (P/C 70) und größer

Bei Trassenanmeldung bei der DB Netz AG ist das Profil P/C 400 (P/C 70) anzugeben.

Bei Trassenanmeldung bei der ÖBB-Infrastruktur AG ist das Profil ÖBB Pr. 183 anzugeben.

Verhalten der Ladung bei Auflaufstößen gemäß Tafel 4

Auflaufprüfung am 24.11.2021 in Bebra mit 5,2 m Stammholz ohne Rinde (Fichte/Tanne)

1. Stoß 6,3 km/h, maximale Längsverschiebung 4,5 cm

2. Stoß 7,2 km/h, maximale Längsverschiebung 3,5 cm (Gesamtverschub 8 cm)

3. Stoß 9,0 km/h, maximale Längsverschiebung 7,0 cm (Gesamtverschub 15 cm)

Gegenstoß 9,0 km/h, maximale Längsverschiebung 17,0 cm

Zustimmung durch: Holzlogistik und Güterbahn GmbH, Heavy Haul Power International GmbH, CityRail a.s., Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb), smart rail GmbH, Raildax GmbH & Co. KG

Herausgeber: Innofreight Solutions GmbH

Innofreight Germany GmbH

Frank Splett

Technical Services

Saalburg-Ebersdorf, 18.11.2024

Durch dieses Verladebeispiel wird

Verladebeispiel: $\frac{100}{4007 - 122 - 24}$

$\frac{100}{4007 - 121 - 24}$ ungültig.